

Heilungsbericht

A. F., München, 29.9.1951

Hinweis

Die Schreibweise wurde an die Richtlinien der aktuellen Rechtschreibung angepasst.

Heilungsbericht

A. F., München, 29.9.1951

Am 7.9.1951 fuhr ich mit meiner Frau nach Landshut/Ndb. Die Tante meiner Frau, Frau Fanny St., Landshut, 74 Jahre alt, hatte an der linken Hand am Handrücken, zwischen Zeigefinger und Handwurzel eine sehr starke Geschwulst, die nicht druckempfindlich war. Die Schmerzen waren innerlich und zwar so, dass sie keinen Bleistift ohne Schmerzen vom Tisch aufheben konnte. Ich gab ihr eine Gröning-Stanniolkugel in die Hand und frug sie, ob sie irgendetwas verspüre. Die Antwort kam sofort, es bizzelt so in der Hand, Nach ca. drei bis vier Stunden war die Geschwulst zur Hälfte zurückgegangen, die Bewegungsmöglichkeit der Hand stark gebessert,. Am 8.9.51, also dem darauffolgenden Tag, kam Frau St. gegen 12 Uhr Mittag wieder und gab mir auf Befragen nach dem Befinden ihrer Hand zur Antwort,. dass sie keinerlei Schmerzen mehr verspüre und die Hand wieder vollkommen in Ordnung sei. Von der Geschwulst war nicht die Spur mehr zu sehen. Auch hatte sie nach eigener Aussage wieder Eimer mit der Hand getragen.

Ich erkläre ausdrücklich an Eidesstatt,. dass dieser Bericht vollkommen der Wahrheit entspricht.

München,, den 29.9.1951

A. F.

München, Passauer Str.

Quelle:

FREIE ARBEITSGEMEINSCHAFT BRUNO GRÖNING (Hrsg.): Das Tor zum Weg (Stephanskirchen bei Rosenheim 1970) Januar, S. 11